

Männer im Grundschullehramt

Beitrag von „pepe“ vom 16. Januar 2017 19:17

Zitat von deadmanse

...Schön wäre auch, wenn der ein oder andere männliche Grundschullehrer seine Meinung hierzu kundtun könnte, da ich bisher, außer dem oben Erwähnten, noch mit keinem sprechen konnte. ...

Falls du noch mitliest, deadmanse:

Klar ist "mann" ein Exot als Grundschullehrer, aber stört das? Im Studium (meins war vor etwa 35 Jahren...) ist es schon so gewesen, und das war nicht verkehrt 😄 ! Bis auf ein Semester in "Textilgestalten" (ogottogott...) war es genau das Richtige für mich.

Im Referendariat (bei mir waren da immerhin knapp 10% Männer im Seminar) hat man durchaus Vorteile durch den "Sonderstatus" bei den Kindern. Und jetzt, selbst nach einigen zig Jahren, ist von Langeweile nichts zu merken. Die Kinder sorgen schon für genug Abwechslung. Und dass wir nur 2 Männer bei über 20 "Lehrkörpern" sind, fällt im Alltag fast nicht mehr auf.

Wenn es **dein** Beruf ist, dann mach es, unbedingt. Das Gehalt ist zwar nur durchschnittlich, wenn man eine Familie alleine zu versorgen hat ist A 12 bestimmt nicht das Maß aller Dinge. Aber nur wegen A13 und höher auf Gymnasiallehramt zu studieren, macht wenig Sinn, wenn man sich mit diesen Altersstufen nicht wohlfühlt im lebenslangen Beruf. Für mich wäre das definitiv nichts gewesen. Und zusätzliche Aufgaben findet man auch im Grundschulbereich, wenn man es ~~braucht~~ will: Personalrat, Schulleitung, Ausbildungsseminare, Schulaufsicht usw.

Gruß,

Peter (Bewusst nicht in der Schulleitung. **Das** würde ich mir erst ab mindestens A14 antun... 😄)